

Gottesdienstordnung vom 19.12. – 26.12.2004

Sonntag 19.12. 4. Adventssonntag Mt 1,18-24

- 7.30 Messfeier (O): Emma Pawlitschko f. Eltern Emma u. Julius Pawlitschko / Josef Rengstl f. Elt. / Fam. Heribert Ringlstetter f. Mutter u. Oma Therese Ringlstetter
- 8.45 Langenhettbach Messfeier (O): Wolfgang Kolbinger f. Mutter / Elisabeth Wietthaler f. Ehemann / Robert Zellmeier f. Vater
- 10.00 Pfarrgottesdienst gestaltet als **Familiengottesdienst**
- 13.30 Tauffeier Vanessa Stümper
- 14.30 Rosenkranz
- 17.00 Vesper
- 19.00 Oberergoldsbach Messfeier (Rorate): Josef Kolbeck f. bds. Eltern Geschw. u. Schwägerin Fanny / Fam. Robert Kaindl f. Eltern u. Geschw. / Rosa Dünzkofer f. Eheleute Hollmayer

Montag 20.12.

- 8.00 Messfeier: Josefine Huber f. Enkelkinder Thomas u. Sabrina / Fam. Eduard Spielbauer f. Therese Kolbinger
- 9.30 ökum. Wort-Gottes-Feier für die 7. – 9. Klassen
- 19.00 Langenhettbach Messfeier: Johann Zierer f. Vater / Maria Buchner f. Onkel u. Tanten Bergmann / Josef Raab f. Mutter, Onkeln u. Stiefvater

Dienstag 21.12.

- 8.15 ev. Kirche ökum. Wort-Gottes-Feier für die 1. Klassen
- 9.15 ev. Kirche ökum. Wort-Gottes-Feier für die 2. Klassen
- 10.00 Pfarrkirche ökum. Wort-Gottes-Feier für die 3 und 4. Klassen
- 14.00 Senioren-gottesdienst Messfeier: Seniorenkreis f. Franziska Brunner / Marianne Eisenried m. Töchtern f. Ehemann u. Vater / Therese Böh f. Ehemann Fritz u. bds. Angehörige
- 15.30 Schwesternkapelle Messfeier: ehrw. Schwestern nach Meinung
- 19.00 Martinshaus Messfeier: Fam. Johann Stöckl f. Stefan, Elt. u. Angeh. / Reinhard Haschke f. bds. Elt. / Centa Schindlbeck f. Paula Weinfurter u. Franziska Brunner

Mittwoch 22.12.

- 10.00 ökum. Wort-Gottes-Feier für die 5. und 6. Klassen
- 15.30 Seniorenheim: Messfeier: Anna Hindelang f. Tante Theres Hopfensperger u. Elt.
- 19.00 Messfeier **mit besonderem Gedenken an die Verstorbenen der 49. Woche der letzten 10 Jahre (1994-2004)**: 1994: Maria Meier, Lorenz Schott 1996: Josef Karl, Juliane Frank, Frieda Wegerer 1997: Sebastian Huber, Kreszenz Rohr-meier 1998: Reinilde Schreiner, Josef Angler 1999: Anneliese Haschke, Adelheid Grill, Katharina Obermeier, Anna Sigl 2000: Alois Paintner 2002: Sophie Ganslmeier 2003: Anna Neumeier; Franz Knaus f. Bruder / Fam. Huber-Grill f. Tochter u. Ehefrau Heidi / Josefa Lummer f. Eltern u. Geschwister
- 19.45 **Feier der Versöhnung** (Beichtgelegenheit bei Pfarrer Anzinger und Kaplan Kopp)
- 19.00 Iffelkofen Messfeier: Inge Klement f. Angehörige

Donnerstag 23.12. Hl. Johannes von Krakau

- 19.00 Messfeier: Katharina Beyvers f. Schwester Maria / Katharina Dachs f. Eltern u. Schwiegereltern / Josef Neumeier f. Ehefrau

- 19.00 Oberergoldsbach Messfeier mit Vesper: Katharina Beck f. Therese Hollmayer u. Maria Stadler / Magdalena Amann f. Eltern u. Schwiegervater / Franz Späth v. Ehefrau Hildegard, Eltern u. Schwager Helmut



Die Weihnachtszeit

Freitag 24.12. HEILIGER ABEND Mt 1,1-25

- 15.00 Weihnachtliche Musik auf dem Friedhof mit den Ergoldsbacher Bläsern
- 15.00 Kläham Andacht für Kleinkinder
- 15.30 Wort-Gottes-Feier für Kinder
- 17.00 Messfeier am Heiligen Abend für Senioren (O)
- 22.00 Kläham: Messfeier in der Heiligen Nacht - **Christmette**
- 22.00 Orgelmusik zur Heiligen Nacht
- 22.30 Messfeier in der Heiligen Nacht - **Christmette**

Die Kollekte in der Christmette und am 1. Weihnachtsfeiertag ist für die Aktion Adveniat bestimmt

Samstag 25.12. HOCHFEST DER GEBURT DES HERRN Lk 2,1-14

- 7.30 Messfeier am Morgen (O) Hirtenamt: für den Frieden in der Welt
- 8.45 Martinshaus Messfeier (O) für den Frieden in der Welt
- 10.00 Messfeier am Tag (Pfarrgottesdienst) für den Frieden in der Welt (gestaltet vom Kirchenchor)
- 17.30 feierliche Weihnachtsvesper
- 19.00 Oberergoldsbach Messfeier (O) für den Frieden in der Welt

Sonntag 26.12. FEST DER HL. FAMILIE Mt 2,13-15.19-23

Die Kollekte der Filialen ist für die Aktion Adveniat bestimmt!

- 7.30 Messfeier (O): Fam. Lothar Stempfhuber f. Mutter u. Schwiegereltern / Emma Pawlitschko f. Vater / Fam. Mandl f. Eheleute Haindl / Geschwister Schreiner f. Eltern / Renate Bauer f. Ehemann
- 8.45 Langenhettbach Messfeier (O): Fam. Peter Lehner f. bds. Angeh. / Berta Meister f. d. verst. Frauen der Tischrunde / Maria Pentenrieder f. Ehemann, Eltern u. Geschwister
- 10.00 Pfarrgottesdienst gestaltet vom Kirchenchor Inkofen
- 10.00 Seniorenheim Messfeier gestaltet von der Kolpingsfamilie in den Anliegen der Heimbewohner
- 14.30 Kindersegnung
- 19.00 Iffelkofen Messfeier mit Krippenspiel zum Patrozinium (O) für die Verstorbenen der Filialgemeinde Iffelkofen

Aus dem Leben der Pfarrgemeinde

- Am Dienstag, den 21.12. lädt der **Seniorenkreis** zu einer vorweihnachtlichen Feier ins Pfarrheim ein.

Wort - Gottes - Feier für Kinder am Heiligen Abend

Am Heiligen Abend sind die Kinder um 15.30 Uhr zur Wort - Gottes - Feier eingeladen. Von der Gestaltung her sind vor allem die Kinder zwischen 3 und 8 Jahren im Blick, natürlich sind aber auch alle anderen herzlich willkommen. Mit Hilfe eines Bildes wird die Botschaft von der Geburt Jesu verkündet und gefeiert. Einen herzlichen Dank an die Kinder und Erwachsenen, den Kinderchor „Horizont“ und die Jugendband, die zu einem feierlichen Gottesdienst ihren Beitrag leisten.

Patrozinium St. Stephanus in Iffelkofen

Am zweiten Weihnachtstag, 26.12 um 19.00 Uhr feiert unsere Filialkirche ihr Patrozinium. Mit einem Krippenspiel beginnt die festliche Eucharistiefeier und macht den krassen Gegensatz vom trauten Weihnachtsfest und dem harten Text der Steinigung des Stephanus deutlich

Kindersegnung

Am zweiten Weihnachtsfeiertag sind alle Familien mit ihren Kindern um 14.30 Uhr eingeladen in die Pfarrkirche zur Kindersegnung



Weihnachtsgottesdienste im Überblick

24.12. Freitag, Heiliger Abend

- 15.00 Andacht für Kleinkinder in Kläham
- 15.30 Wort-Gottes-Feier für Kinder
- 17.00 Messfeier am Heiligen Abend für Senioren und für alle, die die nächtliche Christmette nicht mit-feiern können.
- 22.00 Christmette in Kläham
- 22.00 Vorfeier mit meditativen Orgelspiel
- 22.30 Christmette (musikal. Gestaltung: Kirchenchor Ergoldsbach)

25.12. Samstag, Weihnachten, Hochfest der Geburt des Herrn

Messfeiern:

- 7.30 Messfeier („Hirtenamt“)
- 8.45 Messfeier in Martinshaun
- 10.00 Pfarrgottesdienst (musikal. Gest.: Kirchenchor Ergoldsbach)
- 19.00 Messfeier in Oberergoldsbach

Adveniatkollekte in allen Gottesdiensten (auch am 24.12.)

- 17.00 feierliche Weihnachtsvesper

26.12. Sonntag, 2. Weihnachtstag – Hl. Stephanus

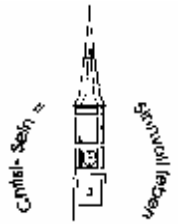
Messfeiern:

- 7.30 Messfeier
- 8.45 Messfeier in Langenhettenbach
- 10.00 Pfarrgottesdienst (musikal. Gest.: Kirchenchor Inkofen)
- 10.00 Messfeier im Seniorenheim
- 19.00 Messfeier zum Patrozinium in Iffelkofen

Pfarrbrief

der Pfarrgemeinde St. Peter und Paul Ergoldsbach

Nr 40/2004



Firmung 2005



Pfarrheim anzumelden.

Ab Montag, den 03. Januar liegen die Anmeldungen zur Firmung 2005 im Turm der Pfarrkirche zur Abholung bereit. Zur Firmung besonders eingeladen sind die Jugendlichen ab der 6. Jahrgangsstufe. Auch ältere Jugendliche, die sich firmen lassen möchten, können sich anmelden. Wir bitten die Firmbewerber, sich eine Anmeldung in der Kirche abzuholen und sich persönlich in der Woche vom 11. - 13.01.2005 im

Weihnachten – ein bewegendes Fest

„Weihnachten ist ein bewegendes Fest. Schon damals setzten sich die Hirten in Bewegung, weil ihnen der Engel die Botschaft verkündete; die Weisen machten sich auf den Weg, als sie den Stern sahen. Doch heute wird es oft missverstanden: die häufigste Bewegung ist die vom Feinkostladen zur Geschenkboutique. Kein Wunder, wenn manche dabei den Kopf verlieren...“ (Pfarrbriefdienst Image 12/03).

Wir wollen so durch den Advent gehen, dass wir den Kopf behalten und mit dankbarer Freude singen können: „Christus, der Retter ist da“. Danke allen, die den Weg mitgingen, und vor allem Dank jenen, die die pfarrlichen Adventsgottesdienste und Angebote ermöglichten: Die samstäglichen Rorategottesdienste, Familiengottesdienste.... Nun freuen wir uns auf das Weihnachtsfest, auch wenn der Aufwand groß ist und etliche Pfarrangehörige besonders gefordert sind: Schmuck der Pfarrkirche und der Filialkirchen, Krippen, Krippenspiel der Kinder, besondere Kirchenmusik an den Weihnachtstagen... Die Mitarbeiter/innen tun es gewiss nicht, um Kirchenbesuchern ein bisschen in Stimmung zu bringen, sondern sie tun es für Christus, nach dessen Menschwerdung die Zeit gezählt wird. Und sie tun es, damit die Gemeinde in dankbarer Freude die geweihte Nacht - Weihnachten - feiern kann. Vergessen wir gerade an Weihnachten nicht die Armen. Auch wenn wir den Euro mehr umdrehen müssen als früher, ein ehrliches Opfer für Adveniat muss drin sein.

Friedenslicht aus Betlehem 2004



Vor 17 Jahren begann in Österreich die Initiative „Licht aus Betlehem“. So wird dieses Licht jährlich in der Geburtsgrötte in Betlehem entzündet und nach Wien gebracht. Die Pfadfinderinnen und Pfadfinder holen dieses „Licht des Friedens“ dann in die Diözese und wollen es an möglichst viele Menschen weitergeben. Dieses Zeichen des Friedens soll in das ganze Bistum Licht und Wärme

bringen.

Das „Friedenslicht aus Betlehem“ ist ein Zeichen für die Bereitschaft, sich für Frieden und Gerechtigkeit einzusetzen und dafür, dass jeder glaubende Mensch die Hoffnung auf einen „neuen Himmel und eine neue Erde“ nie aufgibt, so die Initiatoren. Das „Friedenslicht von Betlehem“ soll in den Pfarrgemeinden bei den Advents- und Weihnachtsgottesdiensten an alle Gläubigen weitergereicht werden.

Wir werden auch in diesem Jahr wieder versuchen das Friedenslicht aus Betlehem in unsere Pfarrkirche zu holen. Sobald wir es bekommen haben wird es wieder wie im vergangenen Jahr auf dem linken Seitenaltar brennen. Dann kann es mit nach Hause genommen werden.

Mitarbeiter-Abend



Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

Immer wieder ist zu hören, dass die Bereitschaft, einen ehrenamtlichen Dienst zu übernehmen, im Schwinden ist. Umso dankbarer müssen wir sein, dass in unserer Pfarrgemeinde das Ehrenamt noch einen hohen Stellenwert hat, und dass viele bereit sind, die vielen verschiedensten Dienste zu übernehmen, die eine Pfarrgemeinde braucht, um ihre Aufgaben erfüllen zu

können.

Auch dieses Jahr führen wir die Tradition fort, dass sich alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Pfarrei St. Peter und Paul und ihrer Filialen und Pfarrer nach dem Gottesdienst mit der Segnung des Johannisweines im Pfarrsaal zu einem Mitarbeiter-Abend zusammensetzen.

So lade ich auf diese Weise jeden der ehrenamtlich einen Dienst in unserer Pfarrei versieht herzlich ein zum diesjährigen

Mitarbeiter-Abend am Montag, 27. Dezember 2004.

Um 19.00 Uhr feiern wir miteinander die Messfeier zum Gedenken an den hl Johannes. Nach der Segnung des Johannisweines treffen wir uns im Pfarrsaal.

Auch in diesem Jahr verzichten wir wieder auf eine persönliche Einladung. Jeder und jede der ehrenamtlich Tätigen ist eingeladen und niemand soll vergessen werden.

Natürlich möchte ich es nicht versäumen Ihnen auch ein kleines Geschenk als sichtbares Zeichen der Dankbarkeit für Ihre Arbeit in der Pfarrgemeinde zu überreichen.

Ich wünsche Ihnen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und freue mich schon heute auf unseren gemeinsamen Abend.

Sehr herzlich grüßt Sie

Ihr Pfarrer

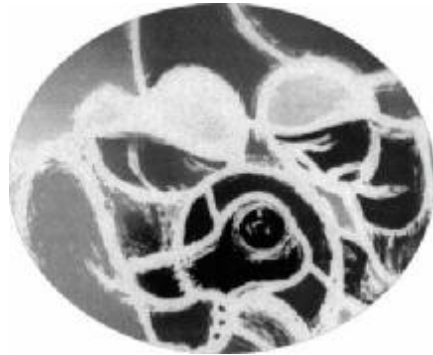
Stefan Anzinger



GEDANKEN ZUM TITELBILD

3

Wünsche



Weiche Formen, zarte Farben - ein idyllisches Weihnachtsbild. Hartes Glas, scharfe Konturen - Weihnachten ist nicht nur süß!

Eingebettet in ihrer Welt, umsorgen Mutter und Vater ihr kleines Kind. Diese Welt hat die Künstlerin grün gestaltet: in der Farbe der Hoffnung, Ruhe ausstrahlend. Wie alle Eltern verbinden auch Maria und Josef so viel Hoffnung mit ihrem Kleinen, geben ihm allen Raum in ihrem Leben, wünschen ihm Gutes, tun alles für sein Wohlergehen. Nach oben hin ist diese Welt offen für andere Kreise. Gelb und feurig rot geben sie der Szene Licht wie die Sonne, erinnern auch an den Kometenstern, der die Weisen aus dem Orient geführt hat.

Obwohl sie sich ganz über ihr Kind beugen, sind die beiden „für oben“ offen: Sie haben es gelernt und üben es immer neu, auf Gottes Weisung zu achten, seinen Ruf aus dem Vielerlei der Stimmen herauszuhören.

Selber nach oben offen zu sein und es neu zu werden,
das ist mein erster Weihnachtswunsch.

Heller noch als die Sonne, heller auch als sein Heiligenschein, strahlt dieses Kind. Es ist die Freude seiner Eltern, die Freude der Betrachter - und wird so auch unsere Freude. Anders als Babys sonst hält dieses Kind seine Ärmchen: Verschränkt sie hinter dem Kopf, als wolle es diese Fürsorge und Geborgenheit ganz ausdrücklich und in vollen Zügen genießen, als wolle es sagen: Bei euch geht's mir gut, da fühl ich mich sicher und geborgen.

Geborgenheit schenken und empfangen zu dürfen,
das ist mein zweiter Weihnachtswunsch.

Später einmal, erwachsen geworden, wird dieses Kind sagen: Ich habe nichts, um mein Haupt zu betten. Und doch fühlt sich Jesus zeitlebens geborgen - geborgen in Gott, den er seinen Vater nennt und uns als liebenden Vater vorstellt. Die Künstlerin sieht dieses Kind schon jetzt im Glanz des Göttlichen ruhen; als Einziges hat es einen Heiligenschein. Jesus gibt sich ganz in die Hände der Menschen, dennoch lebt er stets geborgen in Gott und treu seiner Weisung. Auch in den Stunden der Anfechtung, des Suchens und Ringens, des Leidens und Sterbens. Das macht ihn frei, macht ihn zum Erlöser.

So kindlich und vollends Gott vertrauen zu lernen,
das ist mein dritter Weihnachtswunsch.

Hans Brunner

Weihnachtsgruß der Seelsorger

Das Zeichen, das gegeben wurde, ist unscheinbar. Es hat sogar einen „Armeleutegeschmack“.

Es bedarf außergewöhnlicher Augen, es zu sehen.

Es bedarf bedürftiger Augen, damit es wahrgenommen werden kann.

So - und nur so - kommt Gott in das Leben der Menschen.

Würde er heute - jetzt - geboren werden, käme er auch im Unscheinbaren,

Ja, vielleicht in dem, woran wir Anstoß nehmen, was uns ärgert und aufregt.

Ist es nicht auch ein Ärgernis, wenn Gott bei armen Leuten, in einem armseligen Stall, in einer alten Futterkrippe, bei Ochs und Esel zur Welt kommt?

Weil er so armselig zur Welt kommt, kann sogar ich ihn in meiner eigenen Armseligkeit aufnehmen.

Bei mir, in mir kann Weihnachten werden.



Allen Mitgliedern unserer Pfarrgemeinde wünschen wir ein Fest der Christgeburt, das wieder Freude in die Häuser bringt und Hoffnung in die Herzen.

Die Nacht ist geweiht, die Nacht der Sünde und des Todes ist gewendet – WEIH-NACHT – durch IHN, der unser Bruder geworden ist.

Alle, besonders die Kranken, Trauernden und Beladenen, mögen Gottes helfende Nähe in Christus erfahren dürfen.

Ihre Seelsorger

Stefan Anzinger

Pfarrer

Reinhold Böhm

Gemeindereferent

Anton Kopp

Kaplan